Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

**Band:** 1 (1909)

Heft: 5

Rubrik: Schweizerische Rundschau

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Schweizerische Rundschau.

Mmriswil, Schulhausnenbau.

Die Schulgemeinde beschloß das neue Schulhaus nach den im engern Wettbewerb an erster Stelle prämiierten (S. 80) Plänen und unter Leitung der Architekten B. S. A. B i sch of f & B e i d e l i mit einem Kostenvoranschlag von 250 000 Fr. erbauen zu lassen.

Allfdwil, Schulhausneubau.

Die Gemeindeversammlung hat das in einem engeren Wettbewerb seinerzeit mit dem I. Preis ausgezeichnete (S. 63), etwas abgeanderte Projekt des Architekten R. C a l i n i in Basel zur Auskührung angenommen. Der Neubau, der auf 133 000 Fr. veranschlagt ift, wird sechs Schulsäle, eine Abwartwohnung sowie zwei später auszubauende Reservesäle enthalten.

Bafel, Infelschulhaus.

Das nach Planen und unter der Leitung des Hochbauinspektors Th. Hün er wad elseit 1906 erbaute und insgesamt auf 930 000 Fr. veranschlagte Knaben-Sekundarschulhaus an der neuen Inselstraße in Basel ist Montag den 19. April eröffnet worden. Das in modernen Barockformen gehaltene Gebäude besteht aus einem in die Ede der Straßenkreuzung gestellten Zentralbau, dessen beide nach Osen und Korden reichende Flügel einen Turn: und Spielplaß mit gedeckten Hallen umschließen. Im Untergeschoß sind die Heizungs: und Bentilations-Einrichtungen untergedracht, sowie ein Schulbad, eine Waschkiche und Käume für den Handsertigkeits-unterricht. Im Erdgeschoß und den solgenden drei Stockwerkeitsungen sich 23 Klassenzienen, das Bureau des Kektors, der Erzeinen: und Singsaal, das amphitheatralisch ansteigende Physikzimmer mit anstoßendem Sammlungsraum, der Zeichensaal mit Nordlicht, die Modellkammer und die nötigen Rebenraume.

Mern, Das neue Rafino.

Die Eröffnung des neuen Kasinos in Bern, das von den Architekten Lindt & hofmann erbaut wurde, ist am 27. April durch ein Bankett geseiert worden, das die Burgergemeinde den Behörden darbot. Das stattliche Haus, das zwei große Sale, den Konzertsaal und den Burgerratssaal, ein Foper, einen Probesaal und Restaurations-Räumlichseiten enthält, erfreute allgemein durch seinen zweckentsprechenden und überaus geschmackvollen Ausbau.

### Momanshorn, Einweihung des neuen Schul-

Das nach den im Jahre 1907 in einem engern Wettbewerb an zweiter Stelle pramiierten Planen der Architekten Weidelich Kressingen erbaute Schulhaus in Romanshorn ist am Ostermontag den 12. April feierlich eingeweiht worden.

### Schweizerischer Baumeisterverband, General-

Unter dem Vorsitze des neuen Jentralpräsidenten Herrn Blattner, Luzern, sand am Sonntag den 14. März in der Jürcher Tonhalle die Generalversammlung des Schweizerischen Baumeisterverbandes statt, an welcher etwa 380 Mitglieder teilnahmen. Die Geschäfte der Traftandenliste wurden ohne langere Diskussion erledigt. Herr Baumeister Krud, Jürich, referierte darnach über den Entwurf betreffend die Normierung des Submissionswesens und der allgemeinen und speziellen Bedingungen dei Uebernahme von Bauarbeiten, welcher Entwurf in gemeinsamer Arbeit mit dem Schweizerischen Ingenieurz und Architektenverein aufgestellt worden ist. Folgende Resolution wurde einstimmig angenommen:

"Die Generalversammlung des Schweizerischen Baumeisterverbandes, in Erwägung, daß 1. die ihr vorgelegten Entwürfe der schweizerischen Normalien für Submissionen und für die Ausführung von Bauarbeiten zwar in viesen Punkten den berechtigten Ansschwangen der Unternehmerschaft nicht entsprechen, im allgemeinen aber in gerechter und lohaler Weise die Nechte und Pflichten der Bauherren und Bauleiter einerseits und der Unternehmer anderzieits im Bauwertrage regeln; 2. die Einführung einheitlicher Vertragsunterlagen eine gebieterische Notwendigkeit ist, um den jestigen unhaltbaren Juständen im Bauwertragswesen ein Ende zu bereiten und im wohlverstandenen Interesse sowohl der Bauherren und Bauleiter als der Unternehmer liegt: stimmt ihrerseits diesen Entwürfen

in ihrer heute vorliegenden Form zu und begrüßt die Absicht des Schweizerischen Ingenieur: und Architektenvereins, die allseitige Einführung dieser Normalien in der Schweiz in die Wege zu leiten. Die schweizeische Unternehmerschaft spricht die Erwartung aus, daß die Architekten der Schweiz nicht zögern werden, die Frage endgültig und gerecht zu lösen, die seit vielen Jahren das Bauges werbe in hohem Maße beschäftigt hat. Sie erwartet gerne, daß auch die Baubehörden der Schweiz hand dazu bieten werden, die Bestimmungen ihrer Bauverträge in einer den modernen Bedürfinissen entsprechenden Weise neu zu ordnen."

## Jurich, Das neue Gebaude fur die Kantonsschule und die Universität.

Das neue stattliche Gebäube für die Kantonsschule und die Universität in Jürich, das nach den Plänen und unter der Leitung des Kantonsbaumeisters H. Fi e han der Sche der Rämistraße und der Jürichbergstraße erbaut wurde, ist am 17. und 27. April seiner Bestimmung übergeben worden. Während im Südend Wesstschee wunfangreichen, einen rechteckigen Hof umchließenden Hause die Mäume der Kantonsschule untergebracht sind, besindet sich das neue chemische Universitäts-Laboratorium im Norde und Ostbau. Hier sind im Untergeschöß die Kessel. und Maschinenanlagen ausgestellt, eine Niederdruck-Dampsheizung zur Durchwärmung des Gebäudes, eine Niederdruck-Dampsheizung für besondere Räume, Maschinen zur Versellssung der Luft und zur Erzeugung von Unterdruck, die elektrischen Anlagen u. a. m. Die Hörstel sind für beide Abteilungen des Unterrichtsinssituts, für die Ausbildung von Shemikern und für den Shemie-Unterricht der Mediziner und Lehrantskandidaten gemeinsam; im ersten Stock besindet sich ein Auditorium von ungefähr die Sithpläßen, im zweiten Obergeschoß ein großer, für Demonstrationen ausgezeichnet eingerichteter Hörstal für 200 Juhörer. Für den Allgemeinen Unterricht in experimentellen Arbeiten wurden in jedem Geschoß zwei große Säle eingerichtet, denen im Erdgeschoß noch je ein Destillationsraum beigegeben ist. Das ganze Institut entspricht in hygienischer Beziehung den weitesgehenden Ansore richtet und ausgestattet worden.

burich, Ban neuer Baifenhaufer.

Der Große Stadtrat beschlöß in seiner Situng vom 3. April b. J. das Areal des alten Waisenhauses dem Waisenhauss sonds für 1 200 000 Fr. abzukaufen und ihm dafür zwei Bauplätze für zwei neue Waisenhauser abzutreten, den einen auf dem Butzen zu 15 000 Fr. (Fr. 1,50 für den me), den anderen auf dem Sonnenberg zu 96 000 Fr. (8 Fr. sür den me). Diezvorgesehene Verwenzung des alten Waisenhauses und seiner Umgebung für die Erstellung eines neuen Verwaltungsgebäudes für die Abteilungen des Gessundheitst und Polizeiwesens ist bekannt.

#### Jurich, Schweizerpfalm-Denkmal.

Für das Schweizerpsalm-Denkmal, das in den Anlagen des Zürichhorns nach dem seinerzeit an erster Stelle prämiierten, nun wesentlich umgestalteten und vereinfachten Entwurf des Bildbhauers Fr a n z W an g er in Zürich mit einem Kostenauswand von 37 000 Fr. errichtet werden soll, veranstalten die Sänger Zürichs eine zweite Sammlung, da der erste Aufruf zur Beitragsbeteisigung nicht den gewünschten Ersolg hatte.

er Liegenschaftsverkehr in Zurich 1908.

Nach dem Geschäftsbericht 1908 von Leu & Co. "war der Liegenschaftsverkehr auf dem Plate Zürich 1908 sehr flau. So leicht der Kauf eines Haufes einem Kauflustigen gemacht wird, so schwer gestaltet sich der Verkauf; die Jahl der Kausliebhaber ist sehr gering; je besser die Lage, um so eher findet sich vielleicht ein Käuser, auch wenn der Preis hoch ist. Spekulationse Gewinne sind, das mag betont werden, kaum mehr zu erzielen; wenn stets neue Immobilienz genossenschaften auf unserem Plate sich bilden, so ist nicht außer acht zu lassen, daß viele dieser Genossenschaften den nach außen wielleicht nicht immer erkennbaren Zweck haben, Liquidationen durchzuführen."

"Das Einfamilienhaus gewinnt in Jurich beständig neue Freunde. Die größere Entfernung vom Zentrum der Stadt wird geme in Kauf genommen, um in bessere Luft und im eigenen Hauschen zu wohnen. Dieser Tendenz entgegenkommend, plant die Baugesellschaft "Phonix", ihre Liegenschaften Schlößli und Susenberg für die Erstellung solcher Einfamilienhäuser zu bescheidenen Preisen zu verwenden; die erschließende Hauptstraße soll in diesem Jahre erbaut werden. Wenn eine Ausdehnung des Tramwan-

Rebes auf diefer Strafe bis hinauf zu den Balbern bes Burich: bergs möglich wird, durfte sich die projektierte rationelle Ueber-bauung jener Terrains verwirklichen."

hurich, Jugendspielplate.

Der Große Stadtrat bewilligte in seiner Situng vom 20. Marz für einen Spielplat an der Lutherstraße 56 000 Fr., für einen Spielplat an der Erlachstraße 20 000 Fr.; für Spielpläte, Aussichtsterraffen, Spazier-, Reit- und Fahrwege im Raferholz 35 500 Fr.; fur einen Spielplat an der Tobelhofftrage 8500 Fr., insgesamt 120 000 Fr.

# Madensweil, Einweihung des neuen Schul-

Am 26. April d. J. wurde das neue Schulhaus in Wadenswil feierlich eingeweiht, das von den Architekten B. S. A. Bisch off & Beibeli in Burich nach ihren seinerzeit bei einem engeren Bettbewerb an erfter Stelle pramiierten Entwurfen mit einem Roften:

aufmand von 639 000 Fr. seit April 1907 erbaut wurde. Im Keller des eigentlichen Schulgebaudes sind Bad: und Ans fteideraume, ein Archivraum, die Kessellelanlage sowie die notigen Nebenraume untergebracht, im Erdgeschof die Schulkuche, handfertigkeitsraume, bas Lehrerzimmer sowie zwei Normalschulz zimmer fur je ungefahr 72 Schuler. In den beiden Obergeschossen befinden sich vier Normalklassenzimmer und je zwei kleinere Raume, Die als Arbeitsschulzimmer und Lehrerzimmer benuft werden, mahrend das Dachgeschoß, in das drei bis vier große Raume einge-baut werden können, vorerst noch nicht ausgenützt ist. Dieses Schulhaus, das von Turn- und Spielpläßen umgeben wird, sieht durch einen gedeckten Gang mit der 24 m langen und 15 m breiten Turn: und Konzerthalle in Berbindung, die Raum für 700-800 Sigpläge bietet und eine Buhne von 11,50 m auf 7,80 m besitzt.

### Personalien.

Masel. Wie man uns mitteilt, wird das Architekturz und Baugeschäft W. Bernoulli-Bischer in Basel infolge des hinz school 28. Bernoulli nunmehr unter der Hima Bernoulli Wenk & Cie., vormals W. Bernoulli-Vischer, in unveranderter Weise fortgeführt werden. In die Firma treten ein neben Frau Bernoulli-Vischer Herr Otto Wenk und als Kommanditare mit Kollektivprokura die herren Egon Bischer und Karl A. Burdhardt B. S. A. welche, schon in der alten Firma zum Teil an der Leitung beteiligt waren.

### Wettbewerbe.

Mriswil, Schulhaus.

In einem engeren Wettbewerb unter funf Burcher und Thurgauer Architekten fur ein Schulhaus in Amriswil hat das aus den Herren altsctadtbaumeister A. Geiser, Architekt D. Pfleghard und Architekt B. S. A. Pfister aus Jürich bestehende Preisgericht drei Preise erteilt, und zwar einen I. Preis den Architekten B. S. A. Bischoff & Weideli

in Zurich;

II. Preis dem Architekten Rob. Zollinger in Burich V nter Mitarbeit von Architekt Arnold Mener, und einen III. Preis den Architekten Bühler & Gilgin Amriswil.

#### Mafel, Erweiterungsbau des Museums an der Augustinergasse.

Das Preisgericht, das zur Beurteilung der 10 rechtzeitig ein= gegangenen Arbeiten dieses engeren Wettbewerbs (S. 32) am 20. April versammelt war, hat drei Preise erteilt, und zwar einen I. Preis (2500 Fr.) dem Entwurf der Architekten Ed., E. B. und P. Vischer in Basel, einen

II. Preis (1500 Fr.) dem Entwurf der Architekten Fris Stehelin und Sd. La Noche in Basel, und einen III. Preis (1000 Fr.) dem Entwurf der Architekten R. Linders Bischoff in Basel gemeinsam mit Architekte Emil Bercher von Basel, 3. 3. in Stuttgart.

Alle eingegangenen Entwurfe waren 14 Tage lang in der

Gewerbeschule in Bafel offentlich ausgestellt.

Diesem heft ist als Tafel V die Reproduktion einer Studie zu einer Landfirche von den Architekten B. G. A. Jog & Klauser in Bern beigegeben.

hur, Kantonalbank-Gebaude.

Das Programm des von uns angefundigten, für schweizerische und in der Schweiz niedergelassene Architekten eröffneten Wettbewerbs zur Erlangung von Entwürfen für ein neues bund-nerisches Kantonalbank-Gebäude in Chur ist Mitte April erschienen, und fann von der Direktion der Graubundner Kantonalbank in Chur kostenlos bezogen werden. Die Preisrichter find bereits bekannt= Shur tostenlos vezogen werven. Die Preistuster sind det eine gegeben (S. 47); ihnen stehen zur Pramiierung von höchstens fünf Entwürfen 10 000 Fr. zur Verfägung. Der Neubau, für den als Bauplat das Gelände des alten Postgebäudes in Shur vorgesehen ift, soll in Zeichnungen 1:200 bargestellt werden, die die zum 15. August d. J. einzureichen sind. Merkwürdigerweise wird dazu auch noch eine Partie der Fassade mit dem haupteingang im Maß= stab 1:50 verlangt, eine unnotige Vermehrung der verlangten Arbeitsleiftungen, die ohne Schaden für das Gelingen des Wett-bewerbs hatte vermieden werden konnen. Denn jeder Fachmann vermag aus Zeichnungen 1 : 200 die Fahigkeiten des Konkurrieren= den ohne weiteres zu erkennen. Die pramiierten und etwa angefauften Entwurfe werden Eigentum der Kantonalbank; doch ift beabsichtigt die Ausarbeitung der Bauplane sowie die Bauleitung einem der pramiierten Architetten zu übertragen.

unther Wagner, Innenplakat.

Die Firma Gunther Wagner in hannover-Lift schreibt unter in: und ausländischen Kunstmalern und Architekten einen allgemeinen Wettbewerb aus zur Erlangung eines funftlerischen Entwurfs fur ein Innenplatat fur ihre bekannten fluffigen Tuschen. Die Entwurfe sind bis zum 26. Juli d. J. unter Motto an die Firma Das Preisrichteramt haben die herren Professoren einzureichen. Peter Behrens in Neubabelsberg-Erdmannshof, Karl Hoffader in Karlsruhe i. B., A. Kampf in Berlin W. und Hong der in Karlstuße t. B., A. K am p f in Betlin W. und h. Sch a p e r in Hannover, sowie Senator Friz B e i n d o r f f in Hannover übernommen. An Preisen stehen ein I. Preis zu 1000 Mk, ein II. Preis zu 750 Mk, ein III. Preis zu 500 Mk und vier IV. Preise zu je 250 Mk zur Verfügung; außerdem ist ein Gesamtbetrag von 1000 Mk zum Ankauf weiterer Entwürse zu Preisen zwischen 50 und 100 Mk bereitgestellt. Die Bedingungen des Wettbewerbs können in den Zeichenmaterialien-Handlungen oder von der ausschreihenden Firms direkt bezogen werden von der ausschreibenden Firma direkt bezogen werden.

teffisburg, Schwachsinnigen-Anstalt.

Bur Erlangung von Entwurfen fur eine Oberlandische Schwachsinnigen-Unstalt auf dem Ortbuhl bei Steffisburg wurde unter den Architekten des Oberlandes ein Wettbewerb ausgeschrieben.

Bon den 24 eingegangenen Arbeiten hat das Preisgericht, bestehend aus den Berren Kantonsbaumeifter von Steiger bestehend aus den Herren Kantonsbaumeister von Steiger, Architekt Trachssell in Bern und Schulinspektor Jossi in Meiringen, folgende mit Preisen bedacht.

1. Preis dem Entwurf "Luginsland" der Architekten B: S. A. Lanzrein & Menerhofer in Thun.

II. Preis dem Entwurf "Heimatstill" I. der Architekten B. S. A. Le u en berger & Kuhn in Spiez.

Le u en berger & Kuhn in Spiez.

III. Preis dem Entwurf "Heimatstill" II. der Architekten Vivian & von Moos in Interlaken. Das mit dem I. Preis ausgezeichnete Projekt gelangt ohne Aenderung jur Ausführung, die den Berfassern, den Architekten B. S. A. Langrein & Meherhofer in Thun übertragen wurde.

urich, Kleinere Transformatorenstationen. Der Verwaltungsrat der Elektrischen Werke des Kantons Jurich schreibt unter den im Kanton Jürich niedergelassenen Fachleuten einen Wettbewerb aus, einerseits für architektonisch gefällige Gestaltung, anderseits für eine nach Preis und Bauart günstige bauliche Ausführung von kleineren Transformatorensstationen. Als Termin für die Ablieferung der Projekte ist der 29. Mai 1909 bestimmt. Dem Preisgericht, dem die Herren Ingenieur D. Ed. Locher Freuler, Architekt M. Haefeligericht, der Direktor der E. K. Z. Prof. Dr. Wysting und Architekt B. S. A. Kantonsbaumeister H. Fieh angehören, stehen 2500 Fr. zur Prämierung zur Versügung. Der Ankauf weiterer Entwürse ist vorgesehen. Die prämierten und angekauften Entwürse werden Eigentum der E. K. Z., die jedoch beabsichtigen, den Verfasser der Erstwürse merden Eigentum der E. K. Z., die jedoch beabsichtigen, den Verfasser der ersprämierten Entwürse mit der Hersellung der Ausführungspläne zu beaustragen. Programm und Burich Schreibt unter ben im Kanton Burich niedergelaffenen stellung der Ausführungsplane zu beauftragen. Programm und Bedingungen, sowie Maßzeichnungen sind beim Sekretariat bes Berwaltungsrates der Kantonswerke (Zurich I. Obmannamt) gegen Erlegung von 2 Fr., die bei Einreichung eines Projettes oder bei Rudgabe der Zeichnungen zuruderstattet werden, zu beziehen.